



Johann Lichtenwörther (60) wurde in Zypern Senioren-Europameister im Gewichtheben – ohne Anabolika. FOTO: GAMAUS

RADSPORT / Christian Ebner geriet im Vorjahr unter Dopingverdacht.

Ebner für zwei Jahre gesperrt



Der Neustädter Christian Ebner verpasste eine unangekündigte Dopingkontrolle.

FOTO: KOHN

Im September des Vorjahres war der Radsportler Christian Ebner heftigen Dopingvorwürfen ausgesetzt. Kurz vor der WM in Salzburg befand sich der Wiener Neustädter mit dem U23-Nationalteam auf Trainingslager in Bad Tatzmannsdorf und verpasste dort eine unangekündigte Dopingkontrolle.

Zwei Tage später holte er die Dopingkontrolle in der Südstadt nach und erhielt ein negatives Ergebnis. Damals fühlte sich Christian Ebner ungerecht behandelt und bezeichnete die Entscheidung des Trainers, ihn nicht zur WM mitzunehmen, als voreilig. Ebners derzeitiger Status sieht so aus, dass er vom ÖRV suspendiert wurde und keine Eliterennen bestreiten darf. Der Grund für die Sperre: Sein unerlaubtes Entfernen vom Trainingslager am Tag der Dopingkontrolle wurde einer Verweigerung der Kontrolle gleichgesetzt. Es ist aber immer noch ein offenes Verfahren, da sich der 22-jährige entschied, in Berufung zu gehen. Zurzeit fährt Christian Ebner unter zahlreichen Hobbyfahrern diverse Radtouristikveranstaltungen, um möglichst viele Rennkilometer herunterzuspulen.

KRAFTSPORT UND FITNESS / Durch veränderte Trends soll sich das Thema Doping in Fitnesscentern von selbst erledigt haben.

Anabolika: „Sind Leute dumm?“

„Ich bin 60 Jahre, trainiere zweimal in der Woche. Wieso soll ich mit so etwas meine Gesundheit schädigen?“, meint Johann Lichtenwörther – in Zypern Europameister im Gewichtheben der Altersklasse VI. Er sieht den Kraftsport zu Unrecht mit Vorurteilen belastet. „Wir werden oft mit reingezogen, weil Leute glauben, solche Leistungen seien ohne Doping nicht möglich. Besser kann ich mir vorstellen, dass in den Studios beim Bodybuilding Schindluder mit Präparaten

getrieben wird. Da gehört kontrolliert“, so Lichtenwörther.

„Bei neuen Fitnesstrends hat Doping keinen Sinn“

Alfred Riegler, Betreiber des „Club Top und Fit“ in der Stadionstraße, sieht durch die Veränderung des Angebots der Fitnesscenter den Missbrauch aber zurückgedrängt: „Bodybuilding ist zurückgegangen, wir hätten gar nicht die Geräte dazu. Es geht jetzt mehr um gesunden Sport, da braucht man kein Ana-

bolika.“ Dass im Breitensport der eigenen Leistungsfähigkeit nachgeholfen wird, glaubt aber auch er: „Ich bin früher Rad-Marathon gefahren und möchte nicht wissen, wie manche Steigerung zustande gekommen ist. Wenn bei Volksveranstaltungen kontrolliert würde, gäbe es einige Überraschungen.“ Warum abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit zu unerlaubten Substanzen gegriffen wird, kann sich Riegler nicht erklären: „Vielleicht sind die Leute einfach dumm.“

PEHOFER
TRANSPORTBETON
 02635/66 6 94
Maschinenverleih
Schalungssysteme
 0664/311 26 56
www.pehofer.at